

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)www.kas.de

Dr. Thomas Bach

Angaben zur Person

geb. 29. Dezember 1953 in Würzburg

verheiratet

Jurist

Beruflicher Werdegang

- Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes
- Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC)
- Olympiasieger 1976 und Weltmeister 1976 und 1977 mit der Mannschaft im Fechten (Florett)
- von 1977-1981 Mitglied des Beirats der Aktiven im DSB, ab 1980 Vorsitzender
- seit 1991 Mitglied des IOC
- 1996-2004 sowie seit 2006 Exekutiv-Mitglied des IOC
- 2000-2004 sowie seit 2006 IOC-Vizepräsident
- Vorsitzender Juristische Kommission sowie Kommission Sport und Recht
- Mitglied der Marketing-Kommission, Kommission für TV- und Internet-Rechte, Anti-Doping-Disziplinarkommission
- Seit 1994 Vorsitzender der Berufungskammer Internationaler Sportgerichtshof;
- Vorsitzender der Bewertungskommissionen für die Olympischen Winterspiele 2002 und die Sommerspiele 2004.
- 1981-1988 Mitglied der IOC-Athletenkommission,
- 1981 Athletensprecher Olympischer Kongress
- Mitglied des Aufsichtsrates des Organisationskomitees der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

Dr. Christoph Bergner

Angaben zur Person

geb. 24. November 1948 in Zwickau
 verheiratet, drei Kinder
 Hochschulagraringenieur, Parlamentarischer Staatssekretär

Beruflicher Werdegang

- Bis 1990 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am "Institut für Biochemie der Pflanzen" der Akademie der Wissenschaften in Halle
- 1990 bis 2002 Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt
- 1993 bis 1994 Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt
- seit 2002 Mitglied des Bundestages
- seit Nov. 2005 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Marc Huster

Angaben zur Person

geb. 1. Juli 1970 in Altdöbern

Beruflicher Werdegang

- 1990 – 1991 Medizinstudium in Dresden (aufgrund sportlicher Entwicklung abgebrochen)
- 1991 – 1994 Ausbildung zum Industriekaufmann
- 1994 - 2004 Bundeswehr Sportfördergruppe (Stütz punkt Frankfurt/Oder - Luftwaffe)
- seit 1997 Eurosport-Experte für Gewichtheben
- 2002 Beendigung meiner Gewichtheberlaufbahn
- 2002 - 2005 Studium im Fachbereich Sport-, Event- und Marketingmanagement an der BA Riesa (Diplom-Betriebswirt)
- seit 2002 freier Mitarbeiter beim Mitteldeutschen Rundfunk
- seit 2002 Eventmoderation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

Wolf-Dieter Jacobi

Angaben zur Person

geb. 1965 in Borna

Berufserfahrung

- 1990 Abschluss des Journalistik- und Sportstudiums
- 1992 – 2002 Sportchef im Bereich Fernsehen des MDR LANDESFUNKHAUSES SACHSEN
- 2002 - 2005 Leiter des Programmbereichs Fernsehen im Dresdner Landesfunkhaus
- seit 2004 Box-Kommentatoren im Ersten
- seit 2005 Leiter der MDR-Sportredaktion

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Joachim Mester

Angaben zur Person

geb. 1948 in Gelsenkirchen

Beruflicher Werdegang

- 1967 Abitur
- 1978 Promotion (Motorisches Lernen, Bewegungskoordination)
- 1984 Habilitation (Diagnostik der Sinnesorgane, Motorisches Lernen, Bewegungskoordination, Training)
- 1986 Berufung an die Deutsche Sporthochschule Köln für "Trainingswissenschaften", Leiter des Instituts für Trainings- und Bewegungslehre
- 1994 Dr. h.c. Sportuniversität Budapest
- 2004 Dr. h.c. Universität Jyväskylä, Finnland

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

Prof. Dietmar Mieth

Angaben zur Person

geb. 1940 in Berlin

Professor für Theologische Ethik/ Sozialethik an der Universität Tübingen

Beruflicher Werdegang

- 1959 – 1967 Studium der Theologie, Germanistik und Philosophie in Freiburg, Trier, München und Würzburg, dort Staatsexamen 1967, Promotion in Theologie 1968
- 1967-1974 Universitätsassistent an der Universität Tübingen, dort Habilitation in Theologischer Ethik 1974
- 1974-1981 Professor für Moraltheologie an der Universität Freiburg im Üechtland
- seit 1981 Professor für Theologische Ethik unter besonderer Berücksichtigung der Gesellschaftswissenschaften an der Universität Tübingen

Prof. Dr. Rudhard Klaus Müller

Angaben zur Person

geb. 1936 in Glauchau

Professor (em.)

Beruflicher Werdegang

- 1954 Abitur Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau (damals erweiterte Oberschule)
- 1954 -1960 Studium der Chemie Merseburg (Techn. Hochschule für Chemie 1954-55) und Universität Leipzig (1955-60)
- 1956 – 1962 Studium der Humanmedizin Universität Leipzig
- 1960 – 2003 Institut für Gerichtliche Medizin Universität Leipzig
- 1977 Habilitation (Promotion B/ facultas docendi)
- 1981 Fachwissenschaftler für Toxikologie
- 1989 Professor für forensische Toxikologie
- 1987 – 2003 Konzeption und Leitung des Postgradualstudiums Toxikologie der Universität Leipzig

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

- 1992 Neuetablierung und Leitung des Instituts für Dopinganalytik Kreischa
- 1993 Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt
- 1996 – 2006 Bundesbeauftragter für Dopinganalytik, Bundesinstitut für Sportwissenschaft Bonn (früher Köln)
- Seit 2002 Mitglied der Kommissionen Medizin/Analytik und Prävention der Nationalen Antidoping-Agentur (NADA) Bonn
- 2004- 2008 Präsident der Monitoring Group zur Antidopingkonvention des Europarates

Manfred Palmen

Angaben zur Person

geb. 11. März 1945 in Kaarst
Rechtsanwalt, Stadtdirektor a. D.

Beruflicher Werdegang

- 1968 - 1972 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn
- 1973 - 1975 Referendariat beim Landgericht Düsseldorf mit anschließendem Ablegen der zweiten juristischen Staatsprüfung
- 1976-1990 Tätigkeit bei der Bezirksregierung Düsseldorf und dem Innenministerium Düsseldorf, unter anderem Leitung von 23 Arbeitsgemeinschaften für Referendare
- 1990-1999 Stadtdirektor der Stadt Kleve
- seit 01.10.1999 Rechtsanwalt
- seit Juni 2005 Parlamentarischer Staatssekretär für Verwaltungsstrukturen und Sport

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

Klaus Riegert

Angaben zur Person

geb. 26. Februar 1959 in Süssen, Kreis Göppingen

verheiratet, zwei Kinder

Diplomverwaltungswirt-Polizei (FH), Kriminaloberkommissar a. D.

Beruflicher Werdegang

- Diplom an der Fachhochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen/Baden-Württemberg.
- Stellvertretender Dezernatsleiter der Kriminaltechnik.
- Mitglied des Bundestages seit 10. Juni 1992; sportpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion seit 1994, Mitglied im Fraktionsvorstand seit 1994.

Prof. Dr. Wilhelm Schänzer

Beruflicher Werdegang

- Diplomstudium an der Deutschen Sporthochschule Köln
- Lehramtstudium Chemie an der Universität zu Köln
- 1989 Promotion an der Deutschen Sporthochschule Köln
- 1995 Habilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln
- 1986 – 1989 Wissenschaftlicher Angestellter
- 1989 - 1995 Selbständiger Wissenschaftler
- 1995 - 1997 Vertretung der Institutsleitung
- Seit 1997 Hochschulprofessor
- Seit 1997 Institutsleiter des Instituts für Biochemie
- Seit 1998 Mitglied im Fachbereich II
- Seit 1999 Mitglied der Kommission I

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)[23. – 24.10.2008](#)www.kas.de

Lena Schöneborn

Angaben zur Person

geb. 11. April 1986 in Troisdorf
 Moderne Fünfkämpferin und Goldmedaillengewinnerin 2008

Beruflicher Werdegang

- Seit 2005 Studium der Business Administration an der FHW Berlin

Prof. Dr. Günther Schulz

Angaben zur Person

27. November 1950 in Morsbach/Sieg
 verheiratet, zwei Kinder
 Professor (em.)

Beruflicher Werdegang

- Studium der Geschichte und Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; Staatsexamen 1974
- 1977 Promotion zum Dr. phil. ("Die Arbeiter und Angestellten bei Felten & Guillaume. Sozialgeschichtliche Untersuchung eines eines Kölner Industrieunternehmens im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert"; Wiesbaden 1979)
- 1977 - 1984 Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Universität Bonn, Abteilung für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG)
- 1984-1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
- 1990 Habilitation ("Wiederaufbau in Deutschland. Die Wohnungsbaupolitik in den Westzonen und der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1957"; Düsseldorf 1994)
- 1991 Gastdozent an der Technischen Universität Dresden
- 1992 – 2000 Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität zu Köln
- Seit 2000 Leiter der Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Instituts für Geschichtswissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Stand: 20. Oktober 2008

[X. Eichholzer Sportforum](#)
[23. – 24.10.2008](#)

www.kas.de

Dr. Jürgen Wick

Angaben zur Person

geb. 1961

Fachbereichsleiter Ausdauersportarten am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft
Leipzig

Beruflicher Werdegang

- seit 1992 Wissenschaftskoordinator Biathlon/Skilanglauf des DSV und Zusammenarbeit mit den Biathleten des Deutschen Skiverbands